Existenzsicherung der Kultureinrichtungen, die einen Antrag auf Institutionelle Förderung ab 2022 gestellt haben:

Dem Kulturbüro liegen fünf Anträge auf Erhöhung einer bestehenden Institutionellen Förderung vor sowie drei Neuanträge auf Institutionelle Förderung ab 2022. Aufgrund des noch nicht verabschiedeten Haushaltes 2022 konnte noch nicht über die vorliegenden Anträge beraten, geschweige denn entschieden werden.

Um die Existenz der antragstellenden Kultureinrichtungen nicht zu gefährden, hat der Kulturdezernent das Kulturbüro gebeten, mögliche existenzbedrohende Fehlbeträge eruieren zu lassen, die zwischen Januar und September 2022 aufgelaufen sind bzw. auflaufen werden und die sich in den einzelnen Kultureinrichtungen/Vereinen aus vertraglichen Verpflichtungen, Miet- oder Energiekostensteigerungen sowie aus in Aussicht gestellten Eigenanteilen für Drittmitteleinwerbung ergeben.

Um die besondere kulturelle Infrastruktur der Stadt Wuppertal zu erhalten, wird der Kulturdezernent bei der Kämmerei im Rahmen der Regeln der vorläufigen Haushaltsführung einen Antrag auf vorzeitige Mittelfreigabe stellen.

Institution	Begründung	Kosten
INSEL e.V. / Kultur im ADA	**Zugesagte Eigenmittel** Aufstockung Fonds Soziokultur / NEUSTART Kultur (14.933,00): 3.123,00 € Fonds Soziokultur PROFIL (24.320,00 €): 4.864,00 € **Vertragliche Bindungen** Gebäudemiete + Nebenkosten 1258,- € + NK 850,- € x 9 Monate (Jan - Sep): 18.972,00 € **Energiekosten** Strom rd. 100,- €, Wasser 50,- €, Gas 500,- € (Jan - Sep): 5.850,00 € Versicherungen (Jan - Sep): 224,00 € Telefon / Internet (Jan - Sep): 450,00 € Instandhaltung / Wartung / Reparatur (Jan - Sep): 1.125,00 € Gebühren (Kontoführung, Softwarelizenzen usw.) (Jan - Sep): 375,00 € **Unabdingbar notwendig** Investitionen Veranstaltungstechnik Mikrofonierung/Monitore: 2.000,00 € ***Nicht eingerechtet:*** *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Jan – Sep): 4.725,00 €* *GEMA, KSK etc. (Jan – Sep): 3.750,00 €* *Personalkosten (Jan - Sep) (s. KoFi-Plan 2022): 24.840,00 €* *Veranstaltungskosten (Jan – Sep): 45.561,75 €* **SUMME Fehlbedarf: 36.983,00 €** **abzügl. aktuelle Institutionelle Förderung (Jan - Sep): - 11.250,00 €** **SUMME Fehlbedarf Januar bis September 2022 = 25.733,00 €**	**25.733,00 €**

Kulturzentrum Immanuel	Die Immanuelskirche hat durch Förderung von Stadt und Land, durch Spenden, Engagement und Ehrenamt die Phase der coronabedingten Schließung überstanden. Nun ist das Kulturzentrum Immanuel jedoch von massiv angestiegenen Energiekosten betroffen. Der Förderverein Immanuel ist nicht nur Veranstalter, sondern trägt auch Verantwortung als Eigentümer einer „Sonderimmobilie". Er ist damit zuständig für ein besonders herausragendes und denkmalgeschütztes Gebäudeensemble. Aus der baulichen Natur der Kirche und dem Denkmalschutz ergibt sich, dass Maßnahmen wie Dämmung an den Wänden oder Photovoltaik auf dem Dach nicht möglich sind. Soweit energiesparende Maßnahmen möglich waren, wurden sie ergriffen, etwa durch (spendenfinanzierte) Umstellung der Beleuchtungsanlagen auf LED. Die Mietpreise mussten bereits entsprechend erhöht werden und der Verein bemüht sich weiterhin um Spenden und das Einsparen von Energie – diese Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, um die gestiegenen Kosten für Gas, die allein im laufenden Jahr mehr als **18.000,00 € zusätzlich** bedeuten, zu decken.	**8.000,00 €**
Konzertchor Wuppertal e.V.	Der Konzertchor Wuppertal e.V. hat sich im April 2022 neu gegründet und geht aus dem Chor der Kulturgemeinde Volksbühne hervor. Darüber wird er auch bis 30.06.2022 mitfinanziert. Ab 01.07.2022 erfolgt diese Mitfinanzierung durch die Kulturgemeinde Volksbühne e.V. nicht mehr, so dass für das zweite Halbjahr 2022 keinerlei städtische Förderung für den neuen Konzertchor Wuppertal e.V. und seine Aktivitäten gesichert ist. Dies stellt somit einen Sonderfall dar. Aus diesem Umstand ist die Existenz des neuen Konzertchors Wuppertal e.V. im Besonderen gefährdet. Die akut benötigen Mittel in Höhe von 5.000,00 € ergeben sich aus bereits bestehenden vertraglichen Verpflichtungen: einerseits durch die Übernahme des Vertrages des Chorleiters und andererseits aus bereits abgeschlossenen Verträgen zur Durchführung des Konzertes „Brahms Deutsches Requiem" am 26.10.2022 in der Historischen Stadthalle Wuppertal.	**5.000,00 €**
LOCH – Zentrum für Kunst und Kultur	**Betrieb** Personal IST -€ 182.423,04 Sonstige Betriebskosten IST -€ 56.810,14 Deckung Personal durch Projektmittel € 118.969,64 Deckung Betriebskosten durch Projektmittel € 11.362,00 **Projektarbeit** Eigenanteil Projekte -€ 65.453,59 Projektförderung Eigenmittel durch Dritte € 0,00 **Spenden** Private Spenden (Schätzung!) € 8.000,00 Unternehmenspenden (Schätzung!) € 5.000,00 Vorläufiges Ergebnis -€ 161.355,13 Institutionelle Förderung Stadt Wuppertal € 38.000,00 Weiterer institutioneller Förderbedarf -€ 123.355,13 **Für Juni – September (4 Monate) -€ 41.118,38** Ohne eine Aufstockung der bisherigen Förderung wäre die Liquidität und der Fortbestand des Betriebs konkret gefährdet. Ohne weitere finanzielle Unterstützung wären im Zeitraum von Juni bis September 1/5 der Personalkosten nicht gedeckt, in der Folge müssten also Mitarbeiter*innen entlassen werden. Auch in den laufenden Betriebskosten wird voraussichtlich eine Lücke von 1/4 entstehen, die nicht in den bisherigen Einnahmen abgebildet wären.	**41.118,38 €**
TalTonTHEATER	Mit den vorhandenen Mittel aus der Überbrückungshilfe IV und den Einnahmen der verbleibenden Vorstellung bis Juli 2022 sollte unter den gegebenen Umständen ein Überleben bis zum Beginn der neuen Spielzeit 22/23 gesichert sein. Dies setzt allerdings voraus, dass zwei Dinge seitens der Stadt Wuppertal bzw. des GMW Wuppertals gegeben bleiben: 1. Die Aussetzung der Forderung der Mietrückzahlungen bleibt bestehen.	**unter links erläuterten Voraussetzungen 0,00 €**

	Der Mietrückstand beläuft sich aktuell auf (inkl. Betriebskostenvorschuss) in dem Objekt Wiesenstr.118 auf 34.779,41€ und für das Objekt Hofaue auf 13.650,89€. 2. Ebenfalls bestehen bleiben müsste die Stundung der Mieten für die oben genannten Objekte bis 01.10.22. Der monatliche Mietzins beläuft sich auf 1.513,30€ (Wiesenstr.118) und 827,21€ (Kolkmannhaus).	
Tanzrauschen e.V.	Tanzrauschen e.V. hat in den vergangenen Wochen Projekte durchgeführt, die sich derzeit in der Abrechnung befinden und bis zum 30.06.2022 abgeschlossen sein müssen. Für diese Projekte gehen momentan Rechnungen von den Beteiligten ein, die ihre Leistungen aufgrund zuvor geschlossener Verträge bereits erbracht haben: Künstler*innen, Techniker, Projektleitung. Lizenzkosten für gezeigte Filme sind darüber hinaus fällig. Die dafür nötigen Eigenanteile des Tanzrauschen e.V. in den unten genannten Projekten übersteigen die Liquiditätsreserve des Vereins, sodass eine Insolvenz droht. Die Weiterführung der Projektarbeit und die Erhaltung der internationalen Netzwerke in der Tanzfilmszene sind dadurch hochgradig gefährdet. Priorität des Vereins sind die Deckung der hohen Eigenanteile an drittmittelfinanzierten Projekten oder auch der Verwaltungskosten, die durch den Stopp zur Entscheidung der institutionellen Förderung in Frage gestellt sind. Hinzu kommt eine geringere Spendenbereitschaft der Wirtschaft für die Kultur, da sich ihr Engagements durch Pandemie und Krieg weiter in Richtung Soziales oder Nachhaltigkeit verschoben hat. Darüber hinaus ist die Auswertung und Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse in Wuppertal in Frage gestellt (Ausstellung, Masterclasses, Workshops, Deutschlandpremiere der entstandenen Filme). Für die Evaluation und Präsentation der Ergebnisse zum Europaprojekt mAPs auf der Screen Dance Academy (geplant für den August in Zusammenarbeit mit dem CoWerk18/Tanzstation Barmer Bahnhof) und auf dem Festival 2023 werden momentan Anträge vorbereitet, die die Generierung weiterer Eigenanteile (bis zu 20%) erfordern. derzeit offene monetäre Eigenanteile an laufenden Projekten: **akuter Finanzierungsbedarf für Juni 2022** „1001 Lights" 11.000,- Euro (zu akquirierende Spenden/Sponsoring 17.000,00 Euro) „Screen Dance Academy" ca. 9.800,- Euro **weitergehender Finanzierungsbedarf später in 2022** „mAPs" (Europaprojekt) ca. 30.000,- Euro (Hier gibt es eine zusätzliche Schwierigkeit für die Liquidität des Vereins: Das Geld muss ausgegeben werden, bevor die Förderung ausgezahlt wird.)	**20.800,00 €**
Tanz Station – Barmer Bahnhof	Die beantragte Institutionelle Förderung der Tanz Station - Barmer Bahnhof enthält für die Förderjahre 2022/23/24 unterschiedliche Verwendungsschwerpunkte, die aus der Perspektive eines sich im Aufbau befindenden Ortes strategisch zusammenhängen. Für 2022 betrifft die beantragte Förderung Honorarvereinbarungen für Aufbau /Umsetzung Fundraisingsystem für einen zweimonatigen Arbeitsumfang mit Honoraren für zwei Personen über gesamt 6.570,00 € (3.570,00€ / 3.000,00 €) sowie dazugehörige Sachkosten von 430,00 €. Die vorbereitenden Arbeiten aus bestehenden Mitteln sind durchgeführt. Die weitere Umsetzung muss zwingend jetzt im Jahr erfolgen, da sich andernfalls für das erste Halbjahr 2023 ein mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu überbrückendes Finanzierungsloch ergibt.	**7.000,00 €**

	In diesem Zusammenhang ist auch die Förderzusage für 2023/24 zum jetzigen Zeitpunkt wichtig, da Anträge in bestehenden Förderstrukturen für 2023 jetzt mit einem nachgewiesenen und nicht nur beantragten Eigenanteil belegt werden müssen. **15.000,00 € für 2023** **20.000,00 € für 2024** Es wird durch die Antragsteller daher dringend um eine verbindliche Entscheidung im Juni 2022 gebeten, da Antragsfristen zum 30.06.2022 bestehen.	
Schwebeklang e.V.	Für die bereits stattgefundenen Veranstaltungen seiner Musikreihe „Klangkosmos – Musikkulturen in Wuppertal" konnte der Verein Schwebeklang e.V. die notwendigen Kosten für den Zeitraum Jan. – Sept. 2022 über das Bundesförderprogramm „Neustart Kultur" abdecken.	**0,00 €**
Notwenige Summe zur Existenzsicherung der kulturellen Infrastruktur		**107.651,38 €**